

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2020

13 / Mission

Leitbild, Auftrag, Auslandsvertretung



Bibel

Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich euch.

Johannes 20,21



Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr beschäftigten sich die Gesprächsanleitungen mit den verschiedensten Aspekten von Mission. Zum Abschluss dieses Quartals soll noch einmal der Missionsgedanken an sich im Vordergrund stehen. „Mission“ bedeutet ganz allgemein gesprochen die Aufforderung zu einer bestimmten Handlung (Auftrag), es kann aber auch eine völkerrechtliche Vertretung eines Staates im Ausland (Auslandvertretung) sein. Mit einem sog. „Mission Statement“ erklären Firmen und Organisation ihr Selbstverständnis (Unternehmensleitbild).

In Bezug auf das Christentum erklärt [Wikipedia](#): „Der Begriff Mission leitet sich vom lateinischen ‚missio‘ (Sendung) ab und bezeichnet die Verbreitung des christlichen Glaubens, zu der zunächst jeder getaufte Christ berufen ist ... Mission ist als allgemeiner christlicher Auftrag zu verstehen, richtet sich aber oft auf bestimmte Gebiete oder Zielgruppen und verfolgt das Ziel, Menschen mit der Botschaft Jesu Christi in Berührung zu bringen. Eine persönliche Hinwendung der Zuhörer zu Jesus Christus bedeutet sowohl Rettung als auch Angebot für gelingendes, sinnerfülltes Leben.“



Thema

• Das Mission Statement

- An was denkst du, wenn du den Begriff „Mission“ hörst?
 - a. im nichtkirchlichen Zusammenhang?
 - b. im kirchlichen Zusammenhang?
- Ist das Wort „Mission“ für dich eher positiv oder negativ besetzt? Warum?
- „Mission ist Gottes Initiative, um die verlorene Menschheit zu retten.“ Wie verstehst du diesen Satz?
- Wenn Mission Gottes „Unternehmensleitbild“, sein „Mission Statement“ (siehe Hintergrundinfos und [Unternehmensleitbild](#)) ist, was beinhaltet es?

- **Die Mission – der Auftrag**

- „Gott ist extrovertiert: Er will mit jedem Menschen Kontakt haben.“ Wie stellst du dir diesen „extrovertierten Gott“ vor?
Was empfindest du bei der Vorstellung, dass Gott ganz konkret mit dir in Kontakt treten möchte?
- Lies **Johannes 3,16–17**. Ersetze die Wörter „jeder“ und „Welt“ durch deinen Namen und lies dir die Verse selbst laut vor. Wie fühlt sich das für dich an? Ersetze diese Wörter nun durch den Namen von Menschen, die dir wichtig sind, die aber noch keine persönliche Beziehung zu Gott haben. Wie fühlt sich das für dich an?
- Lies nun **Johannes 20,21**. Welchen Auftrag bzw. welche Mission siehst du für dich darin, wenn du noch einmal an den vorherigen Text mit dem Namen von dir wichtigen Menschen denkst?

- **Die Auslandsvertretung**

- Wie lässt sich der Gedanke, dass Mission im völkerrechtlichen Sinn die Vertretung eines Staats im Ausland ist, auf Gott, sein Reich und dich übertragen? Stell dir dazu erst einmal vor, du wirst als Botschafter deines Heimatlandes (Deutschland, Schweiz, Österreich ...) ins Ausland geschickt – wie würdest du dich verhalten, um das, was dein Land ausmacht, bekannt zu machen? Was würdest du konkret tun?
- Stell dir nun vor, du bist als „Auslandsvertretung Gottes“ in deiner Stadt angestellt. Stell dir dazu einige Fragen:
Was ist das Besondere an Gott und seinem Reich, das du anderen vermitteln möchtest?
Wie sehr bist du selbst von dem, was du anderen erzählst, überzeugt?
Warum kann das eine wichtige Rolle spielen?
Und wie kannst du dir erst einmal selbst bewusst machen, dass es sich lohnt, in „Gottes Land“ zu leben?
Wie kannst du anderen dieses Land näherbringen? Denk daran, wie manche Urlaubsländer für sich Werbung machen. Überlege dir konkrete Möglichkeiten, wie du Werbung für Gott und sein Reich machen kannst. Welche Vorzüge würdest du hervorheben? Und wie?
- Wie wichtig ist es dir in deinem Alltag, Botschafter für Gott zu sein?
Und wie wirkt sich das auf dein Leben aus?
Wie verhältst du dich als Botschafter Gottes?



Nachklang

Hör dir **Here I Am Send Me** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de